

17.03.2015 15:12 Uhr, Rhön-Grabfeld

## AUSBRECHEN AUS DEM HAMSTERRAD

„Neue Wege“ hieß das Programm, das Jens Spontan am Sonntag zum Auftakt des neuen Jahresprogramms „Leben im Schloss“ im Schloss Wolzogen vorstellte.



„Neue Wege“ hieß das Programm, das Jens Spontan am Sonntag zum Auftakt des neuen Jahresprogramms „Leben im Schloss“ im Schloss Wolzogen vorstellte.

Der Sänger und Liedermacher aus Zwickau schreibt seine eigenen Texte und Melodien. Seine Musik ordnet er irgendwo zwischen Pop und Rock ein. Darum kündigte das Aktive Mellrichstadt das Konzert als „Rock im Schloss“ an, und die Besucher strömten herbei, ließen sich von den heißen Gitarrenrhythmen und dem kraftvoll-kehligen Gesang des Liedermachers mitreißen.

Jens Spontan, mit bürgerlichem Namen Jens Syllwasschy, wusste sich gut in Szene zu setzen. Zwei Gitarren, eine Cajon-Holzkastentrommel und eine einfache Lautsprecheranlage genügten für das Musikalische, die Moderation übernahm er selbst. Aus den Erläuterungen zwischen den Liedern und den Songtexten war rasch zu erkennen, worauf es dem Künstler ankommt: auf die Auseinandersetzung des eigenen Ichs mit der Welt, in die er hineingesetzt ist, die er überwiegend als kalt, entfremdend, einengend erfährt. Das Motiv des sich-Freimachens, des Ausbrechens aus dem „Hamsterrad“, wie Spontan sagte, die Sehnsucht nach dem selbst entworfenen Leben, nach dem Meer und dem Strand als Symbol der Freiheit, das waren immer wiederkehrende Motive seiner Texte.

Sicher gab es auch Abweichungen davon, etwa wenn sich der Sänger an einen Schulkameraden erinnert, den er als ewigen Besserwisser gehasst hat (Lied: „Am Arsch vorbei“); oder wenn er seinen Vater anklagt („Vater, wo bist du jetzt?“), der sich nie zu seiner Vaterschaft bekannt hatte, sondern immer verschollen blieb. Der Blick des Sängers ist primär auf sich selbst gerichtet, er versucht, sich mit seinen Liedern selbst aufzubauen, sich freizumachen von Dingen, die ihn belasten. Aus einer grundsätzlichen Protesthaltung heraus klagt er an, was er aber so musikalisch und kontextuell formuliert, dass die Dinge ins Allgemeine und Nachvollziehbare gehoben werden. Beispiele unter den insgesamt 19 Liedern waren etwa „Aufgewacht“, „Social Burnout“ oder „Neue Wege“ (der Titel, den auch seine neueste CD trägt).

Ein anderes Hauptmotiv in Spontans Texten ist „sie“. Seine Frau Loni ist der Mensch, bei dem er Zuflucht findet, sie erfüllt seine Gedanken, was in den Liedern „Drei Meilen bis Hamburg“ oder noch schöner, geradezu poetisch, in „Lieblingssong“ deutlich wird.

In Mellrichstadt ist Jens Spontan kein Unbekannter: Brigitte Proß vom Aktiven Mellrichstadt hatte den Liedermacher in Chemnitz als Straßensänger gehört und sofort angeheuert. Der Sänger war schon zweimal bei der Mellrichstädter Erlebnismacht dabei und wird auch in diesem Jahr wiederkommen, versprach er.

Quelle: mainpost.de

Autor: Fred Rautenberg

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/rhoengrabfeld/Ausbrechen-aus-dem-Hamsterrad;art777,8629010>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung